



Herzraum Aare

Natur und Naherholung im Herzen der Agglomeration Solothurn

Kantonale Nutzungsplanung Aareraum

Rote Brücke bis Kraftwerk Flumenthal (Stadt Solothurn, Gemeinden Feldbrunnen-St. Niklaus, Zuchwil, Luterbach, Riedholz, Deitingen)

Öffentliche Mitwirkung, Frühling 2026

Herzraum Aare steht für die Verbesserung von Natur und Naherholung an der Aare zwischen Solothurn und dem Attisholz und der gemeindeübergreifenden Abstimmung der unterschiedlichen Interessen.

Was geschieht im Herzraum Aare?

Der Aareraum flussabwärts von der Solothurner Stadtmitte ist im Wandel begriffen. Die einstige Rückseite der Stadt, mit ARA, Kehrichtverwertungsanlage und Industrie, entwickelt sich zum neuen urbanen Pol. Im Attisholz (Riedholz, Luterbach) und im Riverside (Zuchwil) entstehen unmittelbar am Fluss Wohnraum und Arbeitsplätze im grossen Stil. Flussbaden, Böötlen und Stand-Up-Paddeln sind im Trend. Die Aare und der Emmenschachen sind aber auch ein wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen (insbesondere Wasservögel). Das Gewässer ist geprägt vom Rückstau des Kraftwerks Flumenthal, dessen Betrieb gewährleistet sein muss.

Wo liegt das Problem?

Mit den Umstrukturierungen und dem zunehmenden Bedürfnis nach Naherholung hat der Druck auf die Aare und ihre Ufer zugenommen. Die Folge sind Nutzungskonflikte mit dem Natur- und Vogelschutz, aber auch unter verschiedenen Naherholungsansprüchen. Dabei hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass einzelne, isolierte Lösungen nicht durchsetzungsfähig waren. Sie scheiterten an der Vielzahl der unterschiedlichen Ansprüche und an der Akzeptanz. Nur eine Gesamtbetrachtung des Aareraums erlaubt es, Massnahmen koordiniert und untereinander abgestimmt zu realisieren.

Was wird mit der Planung erreicht?

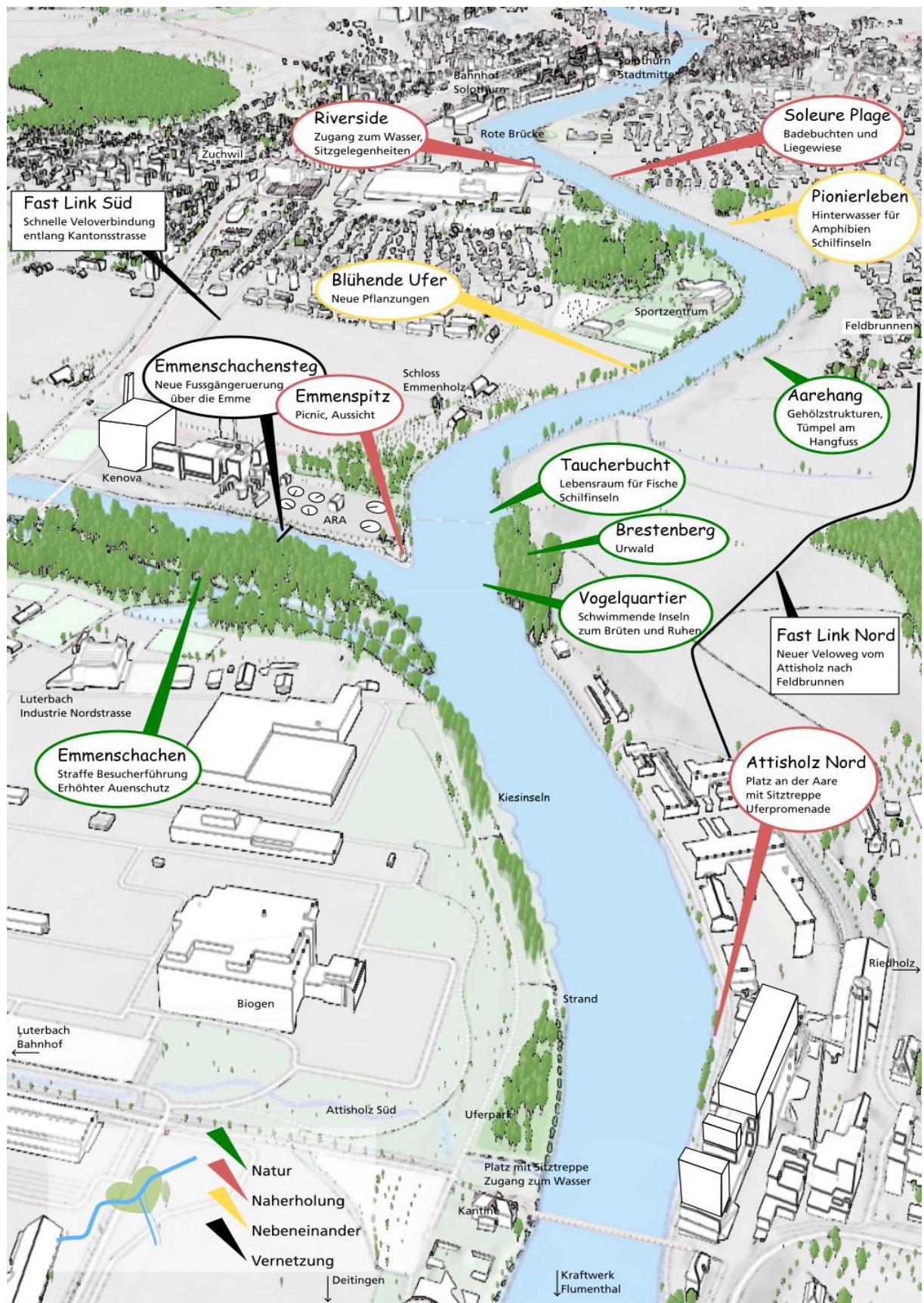
Herzraum Aare schafft Fokusräume in den Uferbereichen für Naherholung, Natur und Nebeneinander. Naherholung geschieht prioritätär in der Nähe der städtischen Wohnquartiere und im Attisholz. Im Raum der Emmemündung liegt das Schwergewicht auf Natur. An den dazwischen liegenden Uferabschnitten wird das Nebeneinander von Natur und Naherholung koordiniert.

Mit der kantonalen Nutzungsplanung Aareraum wird die Abstimmung zwischen den einzelnen Vorhaben im Gewässerraum gemeindeübergreifend sichergestellt und planungsrechtlich gewährleistet. Stadt und Gemeinden sind in die Planung mit einbezogen.

Welche Ziele werden verfolgt?

- Attraktivierung des Herzraums Aare als Freiraum für Natur und Naherholung
- Abstimmung zwischen unterschiedlichen Nutzungsansprüchen, Konfliktbereinigung
- Gewässerökologie: punktuelle Schaffung von artenreichen Uferräumen
- Vogelschutz: Erhalten und Schaffen von Brut-, Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten für Wasser- und Zugvögel
- Verbesserung der Verbindung zwischen Solothurn und Attisholz für den Fuss- und Veloverkehr
- Alle Massnahmen unter der Bedingung der Gewährleistung des Betriebs des Kraftwerks Flumenthal

Die Massnahmen im Überblick



Naherholung

Nebeneinander

Natur

Naherholung